Vereinsangelegenheiten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **9 (1902)**

Heft 17

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

führen ist. In den Konfektionsbranchen ist etwas mehr Leben: halbseidene gestreifte Futteratlasse werden stetig verlangt, ebenso farbige glatte; dahingegen ist der Verkauf von halbseidenen glatten schwarzen Stoffen für den gleichen Zweck überaus schleppend, weder Merveilleux noch die ausgeprägten Köpergewebe Serge und Rhadamé sind nennenswert begehrt. Guten Absatz haben in der Konfektion schwere Qualitäten von schwarzem Taffet. Während sonst bei jedem Artikel der Entwertungsprozess mit tödlicher Sicherheit sich vollzieht und immer geringere Ausführungsarten verlangt werden, je länger ein Genre im Markte ist, kann man bei Taffet, vor allem bei schwarzer Ware, davon fast die entgegengesetzte Beobachtung machen. Namentlich in den beiden letzten Jahren haben die soliden Taffetgewebe immer mehr Eingang in der Konfektion gefunden, während gleichzeitig die geringen Waren von hocherschwerter Färbung fast ganz verschwunden sind. Neben schwarzem Taffet sind in der Mäntelkonfektion auch Bengaline und Peau de soie neuerdings wieder mehr gefragt und ebenso ratifiziert die Konfektion die Rehabilitierung von grössern Damassége-weben. Letztere sind namentlich in Streifenform augenblicklich recht gut begehrt, aber wenig angeboten. Was Samte und Plüsche betrifft, so haben jene, was den Konsum in der Mäntelkonfektion angeht, unbedingt die Führung, und besonders schwarz ist zur Zeit für Mäntelbesatz ein dankbarer Artikel. Indessen sind auch Plüsche, vor allem in den grossen Breiten, neuerdings besser accreditiert, doch hapert es bei diesem durchweg sehr mit den Preisen. (N. Z. Z.)

Lyon. Der Markt hatte einiges Geschäft aufzuweisen; von Lager gingen Posten bedruckter Sommergewebe ab, für welche die Fabrik in Anbetracht der vorgeschrittenen Saison Preis-Konzessionen einräumte, obschon sie sonst sehr steif auf ihren Notierungen besteht, was infolge der Garnpreise nur natürlich ist. Musseline, welche verfügbar, fanden sofort Käufer bei regulären Preisen; dasselbe war mit glattem Krepp der Fall. Bestellt wurden kleine Patien in Sergés, Polonaises und ähnlichen Futterstoffen, indessen Satins für gleiche Verwendung keine Beachtung fanden. In Façonnés wurden bescheidene Sortimente für Kravatten verlangt. Das überseeische Exportgeschäft, welches sonst zu dieser Zeit grosse Ablieferungen sieht, zeigt dieses Jahr wenig Lebhaftigkeit. Tücher werden in mässigem Umfang verlangt. Der Markt ist von einigen Käufern besucht, welche auf ihren Ferien hier durchreisen, aber für Geschäfte nicht disponiert sind. (N. Z. Z.)

Kleine Mittheilungen.

Vergabung. Vom Regierungsrate ist unter bestem Danke an Frau E. Schindler-Escher in Zürich IV die Annahme des als Andenken an ihren verstorbenen Gatten, Hrn. Seidenfabrikant C. Schindler-Escher, gestifteten Legates im Betrage von 31,500 Fr. zum Zwecke der Bestreitung der Kosten für die Installation der elektrischen Beleuchtung im Kantonsspital, in der Augenklinik und der Frauenklinik Zürich erklärt worden. Durch diese hochherzige Stiftung wird den vielen Misständen abgeholfen, welche mit der bisherigen, daselbst vorwiegenden Petroleumbeleuchtung verbunden waren.

Zollangelegenheiten der Vereinigten Staaten. New-Yorker Meldungen zufolge ist der Hauptabschätzer Israel F. Fisher auf einer mehrmonatlichen Reise nach Europa begriffen, wie es heisst, in vertraulicher Angelegenheit. Er wird in offizieller Eigenschaft London, Berlin und Paris besuchen und man erwartet, dass er einige mit dem Auslande Schwierigkeiten bereitende Zollfragen zu einer befriedigenden Lösung bringen wird. Wie gleichzeitig gemeldet wird, hat der „Fall Rosenthal", bei dem es sich bekanntlich um Zollhinterziehungen eines Einführers japanischer Seide handelt, der hochschutzzöllnerischen American Tariff League Anlass zu einer Bewegung gegeben, die sich darauf richtet, den angeblichen grossen Unterwertungen und sonstigem Zollbetruge bei der Wareneinfuhr möglichst ein Zeil zu setzen. Zu dem Zwecke ist die Einrichtung eines „Custons Bureau" beabsichtigt, das unter der Leitung des Sekretärs der Vereinigung des früheren hiesigen Abschätzers, Wilbur F. Wakeman, stehen und der Regierung behülflich sein soll, alle die Zollgebühren su vereinnahmen, welche ihr gesetzlich zukommen und, wie es in dem Rundschreiben heisst, von Einführern durch Unterwertung der Regierung vorenthalten werden. Die Kosten der Aufrechterhaltung dieses Bureaus dürfen sich im ersten Jahre auf 30,000 Doll. belaufen.

Vereinsangelegenheiten.

Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich.

Vereinsausflug*)

der Mitglieder und ihrer Angehörigen nach **Rüti**
zum Besuche der Maschinenfabrik Rüti, vormals
Caspar Honegger

Sonntag den 5. Oktober 1902

Hin- und Rückfahrt Zürich-Rapperswil mit **Salonboot „Stadt Zürich".**

Offizielle Kosten für Fahrt und Mittagessen Fr. 3.

Werte Mitglieder!

Bezugnehmend auf obiges Programm, können wir Ihnen die angenehme Mitteilung machen, dass laut den bereits eingegangenen Anmeldungen sich erfreulicherweise ein lebhaftes Interesse für die Ausführung dieses Exkursionsprojektes bemerkbar macht.

Gestützt darauf wird sich der Vorstand in dieser Angelegenheit weiter bemühen und zu gelegener Zeit die hierauf bezüglichen nähern Mitteilungen machen. In der Erwartung zahlreicher Beteiligung seitens unserer verehrten Mitglieder, zeichnet

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand.

Jahresbeiträge. Diejenigen Mitglieder im Ausland, welche ihren Beitrag pro 1902 = **Fr. 6. 20 Cts.** noch nicht eingesandt haben, werden höflich ersucht, dieses bald zu thun, oder dem Quästorat Weisung zu erteilen, wo der Betrag zu erheben sei.

Der Quästor: **Wilfried Hedinger,**
zum Schönfels, **Höngg.**

*) Aus Versehen der Druckerei in letzter Nummer unter der Ueberschrift „Lokalsektion" gebracht.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich IV; **E. Oberholzer** u. **Rob. Weber,** Horgen.